

Glossar

Begriff	Erklärung
ADCP	Acoustic Doppler Current Profiler: Akustisch basiertes Messgerät zur profilierenden Erfassung von Strömungsrichtung und Geschwindigkeiten in der Wassersäule bzw. des Seegangs unter Nutzung des Doppler-Effekts. Die akustische Rückstreustärke wird auch zur Abschätzung von Schwebstoffgehalten genutzt.
Akkumulation	Ablagerung von Bodensediment – Verringerung der Wassertiefe (Sedimentation)
ArcGIS	Geoinformationssystem der Fa. ESRI
ASTM	Die American Society for Testing and Materials ist eine internationale Standardisierungsorganisation mit Sitz in West Conshohocken, Pennsylvania, USA. Sie veröffentlicht technische Standards für Waren und Dienstleistungen Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/ASTM_International). Unter anderem gibt die ASTM Standards zur Korngrößenanalyse vor.
AufMod	Aufbau von integrierten Modellsystemen zur Analyse der langfristigen Morphodynamik in der Deutschen Bucht, KFKI Projekt 03KIS082-03KIS088 http://www.kfki.de/de/projekte/aufmod
Bathymetrie	Tiefe der Gewässersohle unter dem mittleren Meeresspiegel – Synonym für die Lage der Gewässersohle
BAW	Bundesanstalt für Wasserbau
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bodenmodell	Zusammenfassung von Bathymetriedaten, Bodenformen und Sedimentologie einschließlich Stratigraphie der oberen Schicht der Gewässersohle
BSH	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
BSS	The Brier skill score is a proper score function that measures the accuracy of probabilistic predictions. It was proposed by Glenn W. Brier in 1950. GLENN W. BRIER, 1950: VERIFICATION OF FORECASTS EXPRESSED IN TERMS OF PROBABILITY. Mon. Wea. Rev., 78, 1–3. doi: <a href="http://dx.doi.org/10.1175/1520-0493(1950)078<0001:VOFEIT>2.0.CO;2">http://dx.doi.org/10.1175/1520-0493(1950)078<0001:VOFEIT>2.0.CO;2
BSSI	bed shear stress intensity
CAU	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

CSV	Comma separate value: Format, bei dem die Werte jeweils mit einem Komma getrennt ausgegeben werden. Neben Kommata werden häufig auch Semikolon, Leerzeichen oder Tabs verwendet.
CSW	Catalogue Services Web (auch: CS-W): OGC Standard für die Weitergabe von Metadaten
D50	Korngrößendurchmesser, bei dem 50 % der Korngrößensummenkurve erreicht sind (Medianwert der Korngrößensummenkurve).
data.gov	OpenData Portal der USA, in Deutschland govdata.de
Datenbasierte Simulation	Berechnungsvorschrift auf der Grundlage von Daten – hier sedimentologische Daten
DELFT3D (Flow und MOR)	Softwaremodul von DELTARES zur Simulation von Hydrodynamik (Flow) und Sedimenttransport mit nachfolgender morphologischer Bodenänderung (MOR)
Deltares	Deltares is an independent institute for applied research in the field of water and subsurface. https://www.deltares.nl/en/
DGPS, RTK, LRK	Differential-Global positioning system (DGPS) mit Echtzeit-Kinematik (RTK) und Langstrecken-Kinematik (LRK)
DHI	Deutsches Hydrographisches Institut
DOC	Dissolved organic carbon (DOC = gelöster organischer Kohlenstoff) is defined as the organic matter that is able to pass through a filter (filters generally range in size between 0.7 and 0.22 μm).
DredgeSim	Softwaremodul zur Berücksichtigung von Bagger- und Umlageungsmaßnahmen in numerischen Modellsystemen
Ebbdelta	Seewärtige Ausbildung von Bodenformationen in Ästuarmündungen und Seegatten
EdF	Die Électricité de France SA (EDF) ist eine börsennotierte, staatlich dominierte französische Elektrizitätsgesellschaft.
EGovG	Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/egovg/gesamt.pdf
Erosion	Abtrag von Bodensedimenten – Erhöhung der Wassertiefe
ESRI	Hersteller von GIS http://www.esri.de/

ETL	ETL-Routinen: Extract, Transform, Load (ETL) ist ein Prozess, bei dem Daten aus mehreren gegebenenfalls unterschiedlich strukturierten Datenquellen in einer Zieldatenbank vereinigt werden (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/ETL-Prozess).
Exnergleichung	Bilanzgleichung aller zu- und abgeführten Sedimentmengen in einem Kontrollraum zur Berechnung der daraus resultierenden Bodenänderungen s. a. Sohlevolutionsgleichung
Fächerecholot	Dient der bathymetrischen Erfassung der Gewässersohle. Von einer fest eingebauten Schallquelle unter dem Schiff werden bis zu mehrere hundert Schallstrahlen eng gebündelt quer zur Fahrtrichtung ausgesandt. Aus der Messung von Laufzeit und Ankunfts Winkel der von der Gewässersohle zurückgestreuten Schallwellen erfolgt die flächenhafte Erfassung von Wassertiefen. Die Breite des Messstreifens hängt von der Wassertiefe ab. Sie liegt bei den gängigen Systemen bei dem 6–8fachen der Wassertiefe. Die verwendeten Frequenzen liegen zwischen etwa 30 und mehreren hundert kHz.
Fazies	Unter einer Fazies werden in der Geologie/Sedimentologie Eigenschaften eines Gesteins, bzw. Sediments zusammengefasst, die auf seine Entstehungsgeschichte zurückzuführen sind.
FBM	Das Funktionale Bodenmodell wurde im Rahmen des F&E-Projektes AufMod entwickelt und beschreibt die Oberflächeneigenschaften des Meeresbodens der Nordsee, mit besonderem Schwerpunkt auf den Bereich der Deutschen Bucht. Es besteht derzeit aus folgenden Komponenten: Bathymetrie als mittlere Höhenlage des Meeresbodens sowie der Bodenformen in parametrisierter Form, Sedimentologie als Korngrößenverteilung der Oberflächensedimente, der Porosität und dem organischen Anteil im Sediment und Daten zum konsolidierten Horizont der Sedimente (holozäne Basis/Basis nordseezeitlicher Sande).
Fehler	Fehler = Messung – Modellergebnis
FIGGE-Karte	Umgangssprachliche Abkürzung für die Karte „Sedimentverteilung in der Deutschen Bucht“ nach der Klassifikation von Figge (1981). Zu unterscheiden ist hier die erste Version der Karte von Figge (1981) und die erweiterte und überarbeitete Version von Laurer, Naumann und Zeiler (2014). www.GPDN.de
FINO	FINO = Forschungsplattformen in Nord- und Ostsee http://fino-offshore.de/de/
FIS	Fachinformationssystem

Fokusgebiet	Ein Fokusgebiet (Teilgebiet) ist ein Teilraum eines Modellgebietes mit größerem Maßstab zur kleinteiligen Erfassung sedimentologischer und hydrodynamischer Prozesse.
Formänderungsprozess	Veränderung der Grenzschicht zwischen Wasser und Boden, beinhaltet sowohl die Entwicklung von Rippeln und Dünen als auch großräumige Erosion und Sedimentation.
FTZ	Forschungs- und Technologiezentrum Büsum der CAU Kiel
Funktionales Bodenmodell	Werkzeug (Software mit geeigneten Interpretationsvorschriften) zur Erstellung eines flächenhaften, zeitvarianten Modells der Gewässersohle, basierend auf Messdaten.
Future Ocean (ExC)	Der Exzellenzcluster „Future Ocean“ oder Ozean der Zukunft ist ein interdisziplinärer, von der DFG geförderter Forschungsverbund der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) in Zusammenarbeit mit der Muthesius Kunsthochschule (MKHS), dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) und dem Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung (GEOMAR) (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Ozean_der_Zukunft).
GDI-BSH	Geodaten Infrastruktur des BSH: Im BSH sind die in den verschiedenen Fachabteilungen vorhandenen Geodatenbestände in der Geodateninfrastruktur des BSH (GDI-BSH) zusammengeführt. Dies ermöglicht einen schnellen, standardisierten und fachübergreifenden Zugriff auf die BSH-Geodaten zur Bearbeitung verschiedener Problemstellungen über die Fachgrenzen hinweg.
GeoZG	Geodatenzugangsgesetz http://www.gesetze-im-internet.de/geozg/index.html
Gewässersohle	Gewässersohle = Gewässerboden = Meeresboden
GML	Geography Markup Language = Datenformat zum Austausch raumbezogener Objekte
Groundtruthing	Im Rahmen der Sedimentkartierung mit Seitensichtsonaren werden Bodenproben genommen, um die fernerkundlichen Daten zu klassifizieren.
Harvesting	Web scraping (web harvesting or web data extraction) is a computer software technique of extracting information from websites. https://en.wikipedia.org/wiki/Web_scraping
HINDCAST	Nachhersage – Berechnung von Zustandsgrößen aus der Vergangenheit
Hindcast-Simulationsmodell	Simulationsmodelle, die zurückliegende Zeiträume beschreiben

Hydraulische Kräfte	Unter hydraulischen Kräften werden Orbital- und Brandungsströmungen, Tide-, Trift-, Gefälle- und Dichteströmungen zusammengefasst.
Hydrodynamik (HN)	Teilgebiet der Strömungslehre, welches sich mit den Bewegungen von Flüssigkeiten beschäftigt.
IFG	Institut für Geowissenschaften
ImTG	Identifikation morphologischer Tendenzen und Geschwindigkeiten im Küstennahbereich, KFKI Projekt 03KIS059 http://www.kfki.de/de/projekte/imgt
INSPIRE	Infrastructure for Spatial Information in Europe. EU-Richtlinie für den Aufbau einer Geodateninfrastruktur in Europa
IPDS-Format	Datenformat der BAW zur Beschreibung der anfänglichen flächenhaften und fraktionierten Bodensedimentbelegung (Initial physical data set) http://wiki.baw.de/methoden/index.php5/IPDS.DAT
ISK	Infrastrukturknoten der MDI-DE
JSON	JavaScript Object Notation. Kompaktes Datenformat, insbesondere im JavaScript-Umfeld genutzt
KFKI	Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen
KODIBA	Entwicklung und Implementierung von Methoden zur Aufbereitung konsistenter digitaler Bathymetrien, KFKI Projekt 03KIS042 http://www.kfki.de/de/projekte/kodiba
Konzept	Ein Konzept beschreibt eine Grundvorstellung, Skizze, Entwurf oder die erste Fassung. In der Regel wird ein Konzept als eine Sammlung von Leitgedanken verstanden.
LAT	Niedrigstmöglicher Gezeitenwasserstand: lowest astronomical tide, ersetzt ab 2013 den Höhenbezug Seekartennull (SKN) http://www.bsh.de/de/Produkte/Infomaterial/Seekartennull/index.jsp
LISST	Laser In-Situ Scattering & Transmissometry: Gerät das mittels Laserbeugung Partikelgrößenverteilungen in der Wassersäule in-situ erfasst.
LKN	LKN-SH: Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/LKN/lkn_node.html
MacroGranometer	Sinkgeschwindigkeitsröhre zur granulometrischen Analyse von Bodenproben
MAE	Mean Absolute Error = mittlere absolute Abweichung

MARINA	Gekoppeltes numerisches Hydrodynamik- und Seegangmodell von smile consult
Mathematisches Modell	Mathematische Modelle sind in mathematischen Formeln beschriebene Modelle. Sie versuchen, die wesentlichen Parameter der meist natürlichen Phänomene zu erfassen. Durch die formelle Beschreibung kann ein Modell berechnet und wissenschaftlich geprüft werden. http://de.wikipedia.org/wiki/Modell
MBES	Multi-Beam-Echo-Sounder: Fächerecholotsystem mit binärem Datenformat der WSÄ (seit 2002) einschließlich Metainformationen. (Abschlussbericht KFKI Projekt KODIBA) http://edok01.tib.uni-hannover.de/edoks/e01fb05/493564357.pdf
MD Modelle	Hydrodynamisch-numerische Modelle zur Berechnung der Veränderung des Bodens s. a. Morphodynamik (MD)
MDI-DE	Marine Dateninfrastruktur Deutschland, KFKI Projekt 03KIS089-03KIS082 http://www.kfki.de/de/projekte/mdi-de
Modell	Ein vereinfachtes, abstraktes Abbild der Realität https://de.wikipedia.org/wiki/Modell
Modellgebiet	Modellgebiet ist ein räumlicher Rahmen/Raumtyp in dem physikalische Fragestellungen behandelt/simuliert werden.
MORAN	Morphologische Analysen Nordseeküste, KFKI Projekt KFKI 16 http://www.kfki.de/de/projekte/moran
Morphodynamik	Evolution der Gewässersohle in Wechselwirkung mit der hydraulischen Belastung.
morphologische Geschwindigkeiten	Geschwindigkeit, mit der sich morphologische Strukturen bewegen. Die Berechnung basiert auf der Geschwindigkeit, mit der sich Isolinien bewegen.
morphologische Veränderungen	Raum- und zeitvariable Gestaltänderung (Morphologische Änderung = Morphodynamik) der Gewässersohle.
morphologischer Faktor	Technik zur Extrapolation von Modellergebnissen über längere Zeiträume, in dem die berechneten Änderungen der Gewässersohle (z. B. nach jeder vollständigen Tide) in der Zeit linear extrapoliert werden.
MPI-Fähigkeiten	Message Passing Interface (MPI) ist ein Standard, der den Nachrichtenaustausch bei parallelen Berechnungen beschreibt.
MSRL	Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie

MUDAB	Die Meeresumweltdatenbank (MUDAB) ist die zentrale Datenbank des Bund/Länder-Messprogramms für die Meeresumwelt von Nord- und Ostsee (BLMP). http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Umweltschutz/MUDAB-Datenbank/
NetCDF	Network Common Data Format (NetCDF) ist ein Dateiformat für den Austausch wissenschaftlicher Daten. Es handelt sich um ein binäres Dateiformat, das durch die Angabe der Byte-Reihenfolge im Header maschinenunabhängig ist. http://www.unidata.ucar.edu/software/netcdf/
NHN	Normal Höhen Null = Höhe über dem Meeresspiegel (ehem. NN). Als Basis dient die Meereshöhe in Amsterdam (NAP).
NOKIS	Nord-Ostsee-Küsten-Informationen-System http://www.kfki.de/de/projekte/nokis
Nunc-Becher	Messgerät (Becher) zur Porositätsanalyse
OGC	Open Geospatial Consortium = Bereitsteller von vielen Standards für die Verarbeitung und Weitergabe von Geodaten
OpenAccess	Paradigma, was den freien Zugang zu Informationen und (wissenschaftlichem) Material im Internet auf Grundlage von verschiedenen Lizenzen vertritt
OpenData	Paradigma, was die freie Verfügbar- und Nutzbarkeit von meist öffentlichen Daten vertritt.
Pangaea	Datenbank PANGAEA: Data Publisher for Earth & Environmental Science http://www.pangaea.de/
Partialtiden	Bei der Partialtidenanalyse der Tide wird das Signal des Wasserstands in eine Reihe von Sinus-Gliedern mit unterschiedlicher, fest vorgegebener Frequenz zerlegt. http://wiki.baw.de/methoden/index.php5/FRQWF
POC-Gehalt	Particulate organic carbon (POC = partikulärer organischer Kohlenstoff) is that carbon that is too large and is filtered out of a sample.
PostGIS	Erweiterung für die PostgreSQL-Datenbank für die Ablage von räumlichen Daten
PostgreSQL-Datenbank	Datenbanksystem nach dem OpenSource-Prinzip
Prozessbasierte Simulation	Numerisches Verfahren auf der Basis der zugrundeliegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten, die im mathematischen System formuliert und approximiert werden.
Prozessorientierte Simulation	Numerisches Verfahren auf der Basis von eingeschränkten physikalischen Gesetzmäßigkeiten, die im mathematischen System formuliert und approximiert werden.

PTJ	Projektträger Jülich
Riffbogen	Seewärtige Ausbildung von Bodenformationen in Seegatten, die bogenförmig vom Westende Insel einer zum Ostende der benachbarten Insel verlaufen.
Riffel	kleinskalige Sohlformen (auch: Rippel)
RMSE	Root Mean Square Error = mittlere Standardabweichung
SaM	Senckenberg am Meer (SaM) Wilhelmshaven ist seit 1928 der marine Standort des Forschungsinstituts und Naturmuseums Senckenberg. http://www.deutsche-meeresforschung.de/de/senckenberg
Sandwelle	Von der Gewässersohle aufragende Bodenform, die quer zur Hauptströmungsrichtung ausgerichtet ist und im Querprofil eine asymmetrische Form aufweist. Sandwellen werden durch wechselnde Strömungsrichtungen und -stärken geformt und sind typischerweise aus Fein- und Mittelsand aufgebaut, wobei eine zunehmende Größe mit gröber werdendem Material einhergeht.
SBES	Single-Beam-Echo-Sounder = Einstrahlecholot
SBP	Der Subbottom Profiler dient der Erkundung des geologischen Aufbaus der Gewässersohle. Grundlage ist die partielle Reflexion von Schallwellen an Grenzflächen zwischen geologischen Einheiten mit unterschiedlichen Impedanzeigenschaften. Typischerweise werden akustische Signale mit Frequenzen zwischen 2 bis 30 kHz verwendet. Die Schallquelle ist entweder fest am Schiffsboden angebracht oder wird zusammen mit der Empfangseinheit an der Wasseroberfläche geschleppt.
Sedigraphen	Der Sedigraph dient zur quantitativen Analyse von Korngrößenpektren.
Sedimentation	Anlagerung von Sedimenten am Boden = Verringerung der Wassertiefe.
Sedimentologie	Lehre der Sedimente; umfasst die Beschreibung, Klassifizierung von Sedimenten und Sedimentgesteinen sowie deren Eigenschaften (Sedimentzusammensetzung, Sedimentmächtigkeit).
SediMorph	Bei dem mathematischen Verfahren SediMorph handelt es sich um ein morphodynamisches Modell, welches die Prozesse in einem Gewässerboden dreidimensional simuliert. http://wiki.baw.de/methoden/index.php5/Mathematisches_Verfahren_SEDIMORPH
Seegatt	Zwischen Barriereinseln gelegene Verbindung des Rückseitenwatts mit der offenen See. Aufbau in Richtung See: Flutdelta, Gezeitenrinnen zwischen den Inseln: Ebbdelta.

Seitensichtsonar	Dient der flächenhaften Erfassung der Rückstreuungseigenschaften der Sedimentoberfläche der Gewässersohle mittels hochfrequenter Schallwellen (Frequenzbereiche zwischen 100 und 1000 kHz). Die Schallquelle wird in der Regel in der Wassersäule dicht über dem Meeresboden hinter dem Schiff geschleppt. Die Breite des zu kartierenden Streifens ist unabhängig von der Wassertiefe.
Selafin-Format	Binäres Standard-Format von TELEMAC, auch genutzt von nsea100
SES	Sediment-Echo-Sounder: Sedimentecholot ist ein akustisch basiertes Messsystem, das unter Aussendung von Schallsignalen um 100kHz mit hohem Schalldruck niederfrequente Sekundärsignale erzeugt (parametrischer Effekt), die in die obere Gewässersohle eindringen und an Grenzflächen rückgestreut werden.
Shelf Geo Explorer (SGE)	Geologisches Fachinformationssystem des BSH. Es beinhaltet Geodaten über Sedimentverteilung, -mächtigkeiten, Morphodynamik, Kernpositionen und Beschreibungen, Positionen von Drucksondierungen sowie Lage von Profilen zur Hydroakustik, Magnetik und Videoaufnahmen in Nord- und Ostsee. www.BSH-SGE
Shape	Geodatenformat
SISYPHE	Numerisches Modell der EdF zur Simulation von Sedimenttransport und Morphodynamik - gekoppelt mit TELEMAC
SLD	Styled-Layer-Descriptor. OGC Standard für die Beschreibung von Legenden für OGC Web Mapping Services
Sohlevolutionsgleichung	Bilanzgleichung aller zu- und abgeführten Sedimentmengen in einem Kontrollraum zur Berechnung der daraus resultierenden Bodenänderungen, s. a. Exnergleichung
Sohlformen	Sohlformen = Bodenformen = Oberfläche der Gewässersohle
Sorted bedform	Langgestreckte, ausgeräumte Bodenform, die durch Turbulenzen in der Wassersäule erzeugt wird. Die Turbulenzen sorgen für eine lokale Vertiefung des Meeresbodens und für eine Sedimentsortierung mit scharfen Sedimentverteilungsgrenzen, wobei sich gröberes Material innerhalb und feineres Material außerhalb der Bodenform befindet. Sorted bedforms kommen oft parallel-liegend in größerer Anzahl von bis zu mehreren hundert vor und bilden so Felder aus.
SSS	Side-Scan-Sonar = Seitensichtsonar
Stratigraphie	Sedimentologischer Aufbau/vertikale Zusammensetzung der Gewässersohle – vertikale Schichtung.

Streubreite	Die Streubreite ist die Differenz zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Messwert/Simulationsergebnis http://de.statista.com/statistik/lexikonListe/letter/S/
SWAN	Simulating Waves Nearshore (SWAN) ist ein numerisches Seegangmodell der TU-Delft. http://www.swan.tudelft.nl/
Teilgebiet	Teilgebiet = Fokusgebiet in AufMod
TELEMAC	Numerisches Modell der EdF zur Simulation von Hydrodynamik und Transport
terraCatalog	Metadatenkatalog und -Datenbank von ESRI
TOMAWAC	Numerisches Seegangmodell der EdF
Trajektorien	Bahnkurven
UIG	Umweltinformationsgesetz
UNESCO-Formel	Formel zur Bestimmung der praktischen Salinität (Salzgehalt) http://unesdoc.unesco.org/images/0007/000763/076307mb.pdf
Uni-Bw	Universität der Bundeswehr, München
UNK	Numerisches Seegangmodell der BAW, basierend auf unstrukturierten Gitterelementen
UnTRIM	Numerisches Simulationsmodell für Hydrodynamik und Transport der BAW, basierend auf unstrukturierten Gitterelementen
URL	Uniform Resource Locator, Webadresse
Voronoi-Region	Alle Punkte des Raumes, die in Bezug zu einer Metrik näher am Zentrum der Region liegen als an jedem anderen Zentrum (beschreibt häufig Einzugs- bzw. Gültigkeitsbereiche eines Punktes).
WADABA	Zentrale Datenbank des Wattenmeerinformationssystems WATiS. Halter: Helmholtzzentrum Geesthacht
Watteinzugsgebiet	Wattfläche, deren Rinnensystem geschlossen durch ein Seegatt entwässert
WCS	OGC Web Coverage Service. OGC Standard für die Darstellung von Rasterdaten
WDC-MARE	Datenbank für georeferenzierte Daten WDC-MARE www.wdc-mare.org
WEA	Wind Energie Anlagen
WFS	OGC Web Feature Service. OGC Standard für den Download von vektorialen Geodaten
WMS	OGC Web Mapping Service. OGC Standard für die Darstellung von Karten/Geodaten
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie

WSV	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
XYZ-Format	Einfaches Dateitextformat mit xyz-Koordinaten plus Mess- oder andere Werte